

Das **Center for Cognitive Science** ist ein vom Land Rheinland-Pfalz gefördertes Forschungscluster der TU Kaiserslautern und hat die Aufgabe, interdisziplinäre Grundlagenforschung sowie anwendungsorientierte Forschung zu fördern und so Synergien zwischen unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven an der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik zu ermöglichen. Es bestehen umfangreiche Kooperationen inneruniversitär und zu führenden Forschungsinstituten (z. B. DFKI, Fraunhofer, AWSi) sowie zu innovativen Unternehmen (z. B. Tobii, IMC, Ubimax). Das CCS wird in einem BMBF-Projekt durch den Lehrstuhl Cognitive and Developmental Psychology (Prof. Dr. Thomas Lachmann) vertreten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts „Inklusion in der beruflichen Bildung am konkreten Fall der KFZ-Mechatronik mittels Virtual Reality Technologie“ (InKraFT) für das Teilprojekt „Kognitive Modellierung und Evaluation“ die Stelle **einer/s Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (65 %)** zu besetzen. Die Stelle ist auf 36 Monate befristet. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe E 13 TV-L. Die Beschäftigung ist der wissenschaftlichen Qualifizierung förderlich. Die eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) ist ausdrücklich erwünscht und wird entsprechend unterstützt (z. B. im Rahmen der Graduate School Cognitive Science: <http://www.uni-kl.de/cognitivescience/graduate-school/>).

Aufgabenbereich: Die Forschungsaufgaben der/s Stelleninhaberin/Stelleninhabers beziehen sich vor allem auf die Erhebung wesentlicher nutzerzentrierter Informationen (z.B. kognitive Fähigkeiten, mentale Belastungen mittels Eyetracking/ Sensorik, Einstellungen und Nutzungsverhalten) sowie die Evaluation der Wirksamkeit der digitalen InKraFT-Lerntools (Wissensinhalte, praktische Fähigkeiten). Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den Projektpartnern (IMC AG, AWSi gGmbH, Tobii AB, Berufsbildungszentrum Märkischer Kreis) sowie die gemeinsame Arbeit an Fragestellungen und Publikationen erwartet und unterstützt.

Voraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium einer psychologischen, bildungswissenschaftlichen oder kognitionswissenschaftlichen Fachrichtung,
- fundierte Kenntnisse und Vorerfahrungen in quantitativen Forschungsmethoden sowie praktische Erfahrungen im eigenständigen Umgang mit statistischen Auswertungsprogrammen (z. B. SPSS, R, Mplus) ,
- hohes Interesse an und ggfs. Vorerfahrungen im Bereich Usability- und Eyetracking-Methodiken sowie der Inklusion in der berufsbezogenen Ausbildung,
- Affinität für anwendungsorientierte Forschung und Themen der Digitalisierung in der Bildung (digitale Lern- und Kollaborationsplattformen) sowie der Verschmelzung von Realität und Virtualität (Augmented und Virtual Reality),
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift,
- ein hohes Maß an Selbständigkeit, mentaler Ausdauer, Kommunikationsfähigkeit, Problemwahrnehmung sowie Kontaktfähigkeit in der interdisziplinären Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Psychologie, Pädagogik und Informatik.

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L E13). Die Technische Universität Kaiserslautern ermutigt qualifizierte Akademikerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt (bitte Nachweis beifügen). Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung (**Kennung InKraFT**) mit aussagekräftigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Universitätszeugnisse, ggf. Publikationsliste, Referenzen) per Email **bis zum 30.11.2017** an die Adresse lachmann@sowi.uni-kl.de. Rückfragen zum Projekt richten Sie bitte an Jan Spilski (jan.spilski@sowi.uni-kl.de).